

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Institut für Allgemeinmedizin,
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
Landesvertretung Niedersachsen/Bremen

Teilnahmegebühr:

Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung und als Online-Veranstaltung angeboten.

Präsenzveranstaltung:

95 € inkl. Verpflegung

Online-Veranstaltung:

55 €

Teilnahmebedingungen:



Die Anmeldung erfolgt schriftlich per Fax oder online auf unserer [Website](#).

Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Posteingangs. Im Fall einer Verhinderung bitten wir Sie um

sofortige, schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis vier Wochen vor der Tagung erstatten wir Ihnen den Tagungsbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr einbehalten. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen von anwesenden Personen (inkl. urheberrechtlich geschützter Text- und Bilddokumente) ohne deren Einwilligung nicht gestattet sind.

Information

Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften steht für die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Online-Teilnahme.

Sollte die Präsenzveranstaltung ausgebucht sein, buchen wir für Sie automatisch einen Platz zur Online-Teilnahme. Sollten Sie dies nicht wünschen, vermerken Sie das bitte auf der Anmeldung. (Im Online-Anmeldeformular unter dem Punkt „Bemerkungen“)

Anfahrt

Wenn Sie mit der Bahn anreisen:

- Ab Hauptbahnhof (Ausgang City) zehn Minuten Fußweg, oder Sie fahren mit den Linien 3, 7 oder 9 zwei Stationen Richtung Wettbergen oder Empelde bis Markthalle/Landtag.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen:

- **Aus Richtung Westen** über die A2 (Abfahrt Herrenhausen), weiter über die B6, Bremer Damm, Königsworther Platz, Brühlstr., Leibnizufer, Friedrichswall, Karmarschstr. Richtung Altstadt.
- **Aus Richtung Norden** über die A7 oder **aus Richtung Osten** über die A37 bis H-Misburg. B3 bis Pferdeturm-Kreuzung Richtung Zentrum über Marienstr., Friedrichswall, Karmarschstr. Richtung Altstadt.
- **Aus Richtung Süden** über die A7 und A37 Richtung Messe, auf die B6/B3 bis Pferdeturm-Kreuzung Richtung Zentrum über Marienstr., Friedrichswall, Karmarschstr. Richtung Altstadt.

Am Hanns-Lilje-Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“.

PALLIATIVE VERSORGUNG IN DER ALTENPFLEGE

Montag, 19. Oktober 2020

Kooperationspartner:



Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Die Versorgung von multimorbiden Menschen und Menschen mit Demenz gehört in Altenpflegeeinrichtungen zum Alltag. Das Einzugsalter der Bewohner*innen hat sich deutlich erhöht, die Verweildauer wird zunehmend kürzer. Die Einrichtungen sind gefordert, palliative Versorgung anzubieten und zu leisten. Dazu gehört, einrichtungsintern entsprechende Kompetenzen und Strukturen zu schaffen. Zugleich sind die Einrichtungen aufgerufen, Netzwerke zu bilden und Kooperationen mit einrichtungsexternen Diensten einzugehen. Die Ausrichtung an der ambulanten wie stationären Hospizarbeit bietet hier vielfache Anknüpfungspunkte. Dennoch ist auch fünf Jahre nach Inkrafttreten des Hospiz- und Palliativgesetzes (HPG) eine dem Hospiz vergleichbare Versorgung und Begleitung in den Altenpflegeeinrichtungen vielfach nicht möglich, da im Zuge der Umsetzung des Gesetzes die Finanzierung für die notwendigen Zeit- und Personalressourcen bislang nicht hinreichend berücksichtigt wurde.

Was bedeutet palliative Versorgung in der stationären Altenpflege und welche Faktoren kennzeichnen sie? Welche ethischen Fragen und Konflikte sind damit verbunden, auch für das Personal und die Organisation Altenpflegeeinrichtung, und wo werden sie ausgehandelt? Wie kann der Dialog mit der stationären Hospizarbeit hier weiterführende Impulse setzen?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Expert*innen aus Medizin, Ethik, Pflegewissenschaft, Sozial- und Gesundheitswissenschaften, aus Altenpflegeeinrichtungen und der Verbandsarbeit diskutieren und laden dazu Ärzt*innen, Leitungsverantwortliche und Mitarbeiter*innen aus der Altenpflege, aus Trägerverbänden, Mitarbeiter*innen aus der Hospizarbeit, Berater*innen aus der Gesundheitlichen Versorgungsplanung, Seelsorger*innen und alle weiteren Interessierten herzlich ein.

Dr. Dorothee **Arnold-Krüger**
Theologische Referentin
Zentrum für Gesundheitsethik

Prof. Dr. Nils **Schneider**
Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin
Forschungs- und Lehrschwerpunkt
Palliativversorgung
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Dr. Ales **Stanek**
Sprecher der Landesvertretung
Niedersachsen/Bremen
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

Montag 19. Oktober 2020

- 10.00 **Begrüßung**
- 10.15 **Organisations-ethische Herausforderungen von palliativer Versorgung in der Altenpflege**
Katharina Heimerl
- 11:15 **Wann beginnt Palliative Care in Altenpflegeeinrichtungen? Versorgungsformen und Vernetzungen**
Thomas Lichte
- 12:15 **Implementation von Palliativkompetenz und Hospizkultur in stationären Einrichtungen der Altenhilfe – Ergebnisse der Evaluation eines Modellprojekts der Diakonie Niedersachsen**
Wenke Walther, Stephanie Stiel, Nils Schneider, Gabriele Müller-Mundt
- 12:45 Mittagspause
- 13:30 **Im System nicht vorgesehen? Von der aktivierenden Pflege zur Palliative Care**
Hartmut Remmers
- 14:30 **Würde und Selbstbestimmung als Rahmen für ethische Entscheidungen in der Organisation Altenpflegeeinrichtung**
Stefan Dinges
- 15:30 Kaffeepause
- 15:50 **Palliative Care als gute palliative Praxis: Eine Einrichtung stellt sich vor**
Robert Wehr
- 16:20 **Dialoge: Stationäre Hospizarbeit und stationäre Altenpflege**
Marlies Wegner
- 17:00 **Ende der Tagung**

Referentinnen und Referenten

Dr. theol. Stefan **Dinges**
Zentrum für Ethikberatung und Patientensicherheit,
Institut für Ethik und Recht in der Medizin,
Universität Wien

Prof. Dr. med. Katharina **Heimerl**, MPH
Assoziierte Professorin für Palliative Care
und Organisationsentwicklung, Institut für
Pflegewissenschaft, Fakultät für Sozialwissenschaften,
Universität Wien

Prof. Dr. med. Thomas **Lichte**
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Palliativmedizin, Psychotherapie,
Lauenbrück

Dr. PH Gabriele **Müller-Mundt**, M.A. (Soz.)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe
Palliativversorgung, Institut für Allgemeinmedizin
der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Prof. Dr. phil. habil. Hartmut **Remmers**
Seniorprofessor am Institut für Gerontologie,
Universität Heidelberg

Prof. Dr. med. Nils **Schneider**, MPH
Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin,
Forschungs- und Lehrschwerpunkt Palliativversorgung,
Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Prof. Dr. rer. medic. Stephanie **Stiel**, Dipl.-Psych.
Bereichsleitung Forschung und Leitung der
Arbeitsgruppe Palliativversorgung,
Institut für Allgemeinmedizin der
Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Wenke **Walther**, M.Sc. Logopädin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe
Palliativversorgung/Lehrlogopädin,
Institut für Allgemeinmedizin/Logopädienschule an
der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Marlies **Wegner**
Vorsitzende des Landesstützpunktes Hospizarbeit
und Palliativversorgung Niedersachsen e.V. (LSHPN),
Celle

Robert **Wehr**
Geschäftsführer des Alten- und Pflegeheims der
Inneren Mission Northeim gGmbH,
Northeim

Die Tagung wird von der Ärztekammer
Niedersachsen mit 7 Fortbildungspunkten
anerkannt.